

NACH UMBAU AM STERN: DER VERKEHR DREHT SICH WIEDER IM KREIS

VON PASCAL FALTERMANN

Es geht wieder rund. Der Verkehrsknotenpunkt „Am Stern“ in Bremen ist am Dienstag offiziell für den Verkehr geöffnet worden. Bereits am Montagabend waren die Absperrungen und Verkehrsbarrieren am Kreisverkehr in Schwachhausen entfernt worden, und Fußgänger, Auto- und Radfahrer sowie die Straßenbahnen passierten den Kreisel wieder.

Bei der symbolischen Freigabe durch Gabriele Friderich, Staatsrätin für Bau und Verkehr, sowie Brigitte Pieper, Leiterin des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV), gab es sofort die zu erwartenden Diskussionen. Vor allem Radfahrer und Fußgänger hatten jede Menge Kritik, aber auch Lob für den umgestalteten „Stern“.

Nach gut zweieinhalb Monaten sind die Arbeiten auf der Großbaustelle beendet und an die Neuerungen müssen sich die zahlreichen Verkehrsteilnehmer erst gewöhnen. „Am Stern“ sind täglich bis zu 30.000 motorisierte Fahrzeuge und rund 5.500 Radfahrer nach ASV-Angaben unterwegs. „Eigentlich ist es zu viel, was hier auf engem Raum passiert“, hatte Bausenator Joachim Lohse auf den Verkehr bezogen in einem Interview mit dem WESER-KURIER am Donnerstag gesagt.

Neben der Verbreiterung der derzeitigen Sperrfläche zwischen Fahrrädern und Fußgängern sowie dem Autoverkehr fallen die stark rot markierten Radwege, viele weiße Linien und die Verengung der Fahrbahn für Autofahrer auf eine Breite von fünf Metern mit einer einstreifigen Verkehrsführung auf. „Die Sicherheit stand bei allen Maßnahmen im Vordergrund“, sagt Pieper.

Die Gesamtkosten für den Umbau liegen laut der Baubehörde bei rund 926.000 Euro. Der Bund zahlt etwa zwei Drittel, der Anteil Bremens beträgt 224.000 Euro. Hinzu kommen 30.000 Euro, die die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) zahlt. Die Durchfahrt durch den Gustav-Deetjen-Tunnel ist für den Autoverkehr weiter wegen der Gleissanierungen der BSAG am Bahnhof gesperrt.

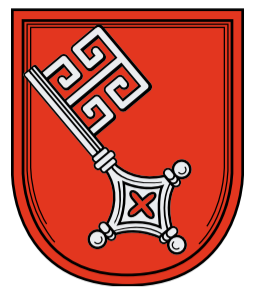
Der Verkehr fließt wieder: Ein Zeitraffer-Video vom Stern.
Anleitung zur Live-App auf Seite 2.

Freie Fahrt



Zwischen weißen Linien und auf rot markierten Radwegen am „Stern“ haben die Fahrradfahrer klar Vorrang.

FOTOS: FRANK THOMAS KOCH



Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.
ARISTOTELES (384 - 322 V. CHR.)

TACH AUCH Bemüht

VON ULRIKE TROUE

Warme Temperaturen zur Ferienzeit sind gute Voraussetzungen für mehr Einkaufsspaß. In vielen Abteilungen des großen Kaufhauses können Kunden in aller Ruhe stöbern, viele Gänge sind nahezu menschenleer. Und sie treffen sogar wieder auf Verkäuferinnen und Verkäufer, die ansprechbar für eine Beratung sind. Besser noch: Den unentschlossenen Sucherblick sogar wahrnehmen und auf einen zugehen.

Aus diesem Grund spaziert eine Verkäuferin schnurstracks auf eine Kundin mittleren Alters zu und erkundigt sich freundlich: „Kann ich Ihnen helfen? Suchen Sie etwas Bestimmtes?“ Die Angesprochene blickt ausweichend auf den Boden, wendet sich flugs dem nächsten Bekleidungsständer zu, wo sie die Bügel nacheinander nach vorne schiebt. „Also, ähem, ich weiß nicht...“, stammelt sie verlegen.

„Haben Sie vielleicht eine bestimmte Marke im Kopf?“, fragt die Verkäuferin nun. „Nicht wirklich. Also die, die so günstig sein soll und sehr gute Qualität hat“, erklärt die Kundin. Die Angestellte runzelt kurz die Stirn – und bohrt nach: „Fällt Ihnen nicht doch die Marke ein?“ „Tja“, seufzt die Kundin und überlegt kurz. „Irgendwas mit S war das...“ Dann erhellt ein Strahlen ihr Gesicht: „Ich hab's: S A L E!“

DAS URTEIL DER FAHRRADFAHRER

„Man muss alle Sinne zusammen haben und langsam fahren“

Einige „große Verbesserungen“ am Kreisverkehr „Am Stern“ sieht Albrecht Genzel, Verkehrsreferent des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC). Als besonders positiv bewertet er den vergrößerten Abstand zwischen Auto- und den Radfahrern, da es seiner Einschätzung nach dadurch zu weniger Kollisionen komme. „Beim Ausfahrsvorgang der Autos aus dem Kreisverkehr gibt es nun mehr Zeit zu reagieren“, sagt Genzel. Auch die roten Markierungen, die Rad-Piktogramme und die Richtungspfeile auf den Fahrstreifen der Radfahrer sieht er als durchgreifende Besserung an.

Ein paar Punkte sind Genzel aber auch negativ aufgefallen. So bemängelt er Bordsteine und alte



Albrecht Genzel

Verkehrsinselfen in Einfädelungen und Ausfahrten am „Stern“ für Radler. Wer aus dem Kreisverkehr beispielsweise in die Wachsenmannstraße fahren will, könnte an den Kanten hängen bleiben. „Bremer Radfahrer sind es nicht gewohnt, an Bordsteinen zu fahren.“

Schade findet Genzel, dass es für Zweiräder wegen des Bypasses für Autos von der Parkallee zur Hollerallee keine normale Ausfahrt Richtung Findorff gibt. Aber bei einem solchen Knotenpunkt wie dem „Stern“, wo so viele verschiedene Verkehrsteilnehmer zusammenkommen, müssten auch Kompromisse gefunden werden. „Wer durch den Kreisverkehr will, muss alle Sinne zusammen haben und langsam fahren“, sagt Genzel.

PAF

DAS URTEIL DER FUSSGÄNGER

„Bei den Querungsstellen sehe ich Nachholbedarf“

Mehrfach ist Angelika Schlansky, Sprecherin des Fachverbands Fußverkehr (FUSS) für Bremen und Niedersachsen, um den umgestalteten „Stern“ gegangen. Dabei hat sie sich die Situation für Fußgänger und beeinträchtigte Personen genau angesehen. Sie hebt positiv hervor, dass der Gehwegbereich verbreitert wurde und auch an den Einbau von Blindenleitstreifen gedacht wurde. Auch die Verengung der Autofahrerstreifen sei gut.

„Bei den Querungsstellen sehe ich allerdings Nachholbedarf“, sagt Schlansky. Während die Flächen für den Radverkehr mit dicken Strichen und roter Farbe markiert seien und damit Vorrang für den Radverkehr signalisiert werde, fehle es an den Übergängen



Angelika Schlansky

gen für den Fußverkehr an Markierungen. Umgehende Zebrastreifen wären ein deutliches Zeichen gegenüber Rad- und Autofahrern, dass an den Einfahrten zum Kreisverkehr Fußgänger die Fahrbahn überqueren. Allerdings würde das den Fußgängern den Vorrang geben und damit zu gefährlichen Stockungen des Verkehrs führen. An ein paar Stellen sind Schlansky Kanten aufgefallen, die für Menschen mit Rollatoren, Stolperfallen bedeuten könnten. Schlansky empfiehlt Nachbesserungen in Form von weißen, durchbrochenen Linien an allen Fahrbahnquerungsstellen und eine bessere Sicherung des Fußverkehrs zwischen der Haltestelle und dem Bürgerparkingang.

PAF

DAS URTEIL DER AUTOFÄHRER

„Der Tote-Winkel-Effekt ist verringert worden“

Eine vorsichtige erste Bewertung gibt Dirk Matthies, Leiter der Verkehrsabteilung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC) Weser-Ems, ab. Erfreulich sei, dass die geplanten Baumaßnahmen umgesetzt wurden. Aber: „Der erste Eindruck ist, dass der Kreisel durch eine Flut von Markierungen nicht viel übersichtlicher geworden ist.“ Das vor den Umbauarbeiten angefertigte verkehrspsychologische Gutachten zeige, dass die Verkehrsführung an dem Unfall-schwerpunkt ein „heikles Thema ist“. „Wir müssen unbedingt an dem Thema dran bleiben, es löst sich nicht von alleine“, sagt Matthies. Er fordert, dass nun genau geschaut werden müsse, wie sich der Verkehr auch in der Rush Hour, also den Hauptverkehrszeiten



Dirk Matthies FOTO: FR

verhalte, welche Probleme es dann gebe und ob sich die Unfallzahlen tatsächlich verringern. Durch die neuerdings fast rechtwinkelige Ausfahrt für Autos aus dem Kreisverkehr gebe es nun einen Vorteil in den Sichtbeziehungen. „Der Tote-Winkel-Effekt ist verringert worden“, so Matthies.

Zweifel äußert der ADAC-Verkehrsexperte an der nun umgesetzten Einspurigkeit für Autofahrer. „Es wird sich herausstellen, ob damit die Verkehrsbelastung abgefangen werden kann“, sagt Matthies. Der ADAC habe die vorherige vermeintliche Zweispurigkeit für Autos erhalten wollen. Entscheidend sei am Ende der Faktor Mensch: die gegenseitige Rücksichtnahme, der Weitblick der Verkehrsteilnehmer und das vorausschauendes Fahren.

PAF

ANZEIGE

Hin und weg...

Jetzt Auslaufmodelle sichern!

<p>saucony Laufschuh „RIDE“ Damen Gr. 37-41 Herren Gr. 41-47 139,99 79,99</p>	<p>new balance Laufschuh „W860 / M860“ Damen Gr. 37-41 Herren Gr. 41-46 139,99 79,99</p>	<p>new balance Multifunktionsschuh Damen Gr. 37-41 Herren Gr. 40-46 99,99 69,99</p>	<p>adidas Hallenschuh „Ligra“ Damen Gr. 38,5-42 Herren Gr. 40-49 49,99 39,99</p>
<p>NIKE Trainingsschuh „Flex Bivoux“ Damen Gr. 38-42 54,99 44,99</p>	<p>Reebok Fashion Sneaker Damen Gr. 36-41 89,99 59,99</p>	<p>NIKE Trainingsschuh „Air Epic Speed TR“ Herren Gr. 42,5-46 64,99 49,99</p>	<p>PUMA Trainingsschuh „Pulse“ Herren Gr. 42-47 79,99 49,99</p>
<p>TEVA Outdoor Sandale Damen Gr. 36-42 94,99 59,99 Herren Gr. 42-48 89,99 59,99</p>	<p>adidas Kids Schuh „Forta Run“ mit Klettverschluss Gr. 28-36 39,99 24,99 „Mana Bounce“ Gr. 36-40 59,99 39,99</p>		

Mit dem größten Vergnügen!

dodenhof

dodenhof Posthausen KG Mo.-Sa., 9.30-20 Uhr | [f](#) [@](#) [v](#) | dodenhof.de | Die ShoppingWelt

UND ÜBER
4000
WEITERE
MARKEN

P70719-Sport 2